



Kirchgemeindeversammlung

Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 22. November 2023,
19.30 Uhr, in der Johanneskirche Trimbach

Vorsitz: Johan Post, Kirchgemeindepräsident

Protokoll: Karin Schmid, Assistentin Zentrale Dienste

Traktanden:

1. Begrüssung und Einleitung
2. Ordnungsanträge
3. Präsenz, Beschlussfähigkeit, Wahl Stimmzähler
4. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2023
5. Budget 2024
 - 5.1 Erfolgsrechnung
 - 5.2 Teuerungsanpassung
 - 5.3 Investitionen
 - 5.4 Steuerfuss
6. Bericht Arbeitsgruppe Zukunftskirche
7. Vorstellung Kommunikationskonzept
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Kirchgemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden herzlich. Er stellt den ganzen Kirchgemeinderat (KGR) und die an der Versammlung beteiligten Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (ZD) vor.

Die musikalische Begleitung der KGV übernehmen Patrick Bisang und Brigitte Salvisberg. Sie spielen stimmungsvolle Melodien in vierhändiger Harmonie.

Pfarrer Andreas Haag stimmt die Anwesenden mit Mutmach-Worten aus dem 2. Korintherbrief von Apostel Paulus, Kapitel 4, auf die Versammlung ein. Menschen bekommen im Alltag viel Gegenwind zu spüren. Deshalb: Verlieren wir nicht den Mut, wenn unsere körperlichen Kräfte ausgezerrt werden, wird doch das Leben, das Gott uns schenkt, von Tag zu Tag erneuert und die Kraft immer wieder gestärkt.

Das Bekenntnis und der Mutmacher von Paulus ist für uns und unsere Kirche gedacht. Auch sie muss sich verändern, muss spiritueller, diakonischer, mutiger werden, klarer, orientierender, heimatgebender, als Zufluchtsort für müde Menschen und ausgeschlossene Seelen. Wir müssen Menschen Fehler machen lassen – und akzeptieren. Deshalb werden wir nicht müde und verlieren nicht unseren Mut. Gebet.

2. Ordnungsanträge

Die Traktandenliste kann in der Reihenfolge noch verändert werden, jedoch nicht im Inhalt, da die Traktandenliste publiziert werden muss. Der KGR-Präsident informiert zur Einhaltung einiger Regeln während der KGV. Wortmeldungen mit Namensangabe sind auf max. 3 Minuten begrenzt. Änderungsanträge müssen schriftlich eingegeben werden. Eine Interpellation sollte möglichst vor der KGV, eine Motion/ein Postulat muss vorgängig zur rechtzeitigen Traktandierung an der KGV eingereicht werden.

Johan Post stellt fest, dass die Ausschreibung rechtzeitig erfolgt ist. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 28.6.2023 und die Unterlagen zu Traktandum 5 (Budget 2024) wurden rechtzeitig aufgelegt und konnten bei den Zentralen Diensten abgeholt werden.

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form mit 39 Stimmen genehmigt.

3. Präsenz, Beschlussfähigkeit, Wahl Stimmzähler

Als Stimmzählerinnen werden einstimmig gewählt:

Esther Graf (Olten) und Lisbeth Walder (Wangen bei Olten)

Anwesend sind:

Anzahl stimmberechtigte Personen = 40, absolutes Mehr = 21 Stimmen.

Entschuldigt haben sich:

Erich Huber, Beat Bachmann, Susanne Gysin, Brigitte Stoffel, Yuliya Voigt, Judith Flückiger, Ursula Rutschi, Ruth und Martin Vogler, Nicole Stuber, Eva Basler, Verena Meyer, Peter Engelhardt, Suresh Gupta und Anna-Katharina Bon.

4. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung (KGV) vom 28.6.2023

Die Stimmzählerinnen der KGV vom 28.6.2023, Gabriella Harder und Lisbeth Walder, haben das Protokoll eingesehen, für richtig befunden, unterzeichnet und zur Genehmigung empfohlen.

Das Protokoll vom 28.6.2023 wird verdankt und mit 39 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

5. Budget 2024

5.1 Erfolgsrechnung

Johan Post liest zum Einstieg in die Behandlung des Budgets 2024 den Bericht des Kirchgemeinderats vor. Das Budget 2024 der reformierten Kirchgemeinde Olten (KGO) wurde nach vereinfachtem Standard in der Light-Version erstellt. Beim Projekt **Zukunftskirche Olten** werden **2024 die nächsten Schritte** realisiert. Die Kosten und erwartete Einsparungen sind in diesem Budget berücksichtigt.

Jahresergebnis

Der Kirchgemeinderat legt der Versammlung das Budget 2024 mit einem prognostizierten **Ertragsüberschuss von CHF 88'500.00** vor. Für die **Teuerungsanpassung** wurden **1.5%** budgetiert. Die **weiter ansteigenden Energiekosten** wurden entsprechend nach oben angepasst. Die **Mitgliederzahlen** und somit auch die Einnahmen der Steuern der natürlichen Personen sind **weiterhin rückläufig**.

Investitionen

2024 ist eine Investition über CHF 1 Mio. für den Ersatz der Heizung und Lüftung in der Pauluskirche Olten geplant.

Kirchgemeindepräsident: Das Eintreten ist unbestritten, die KGV geht zur Detailberatung über.

Der Präsident übergibt das Wort an Finanzverwalter Klaus Hert, der das Budget 2024 vorstellt.

Übersicht

- Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- CHF	151'091.00
- Ergebnis aus Finanzierung	+ CHF	231'104.00
- Ausserordentliches Ergebnis	+ CHF	8'487.00
- Jahresergebnis	+ CHF	88'500.00
- Mitglieder	jährlich	-200
- Abschreibungen	- CHF	42'519.00
- Steuererträge	+ CHF	3'848'000.00
- Finanzaufwand	- CHF	16'480.00
- Finanzertrag	+ CHF	247'584.00

Erfolgsrechnung: Grösste Differenzen zum Budget 2023:

- Personalkosten	- CHF	100'106.00
- Betriebskosten	+ CHF	65'000.00

Mitgliederzahlen in den letzten 6 Jahren

Die Kirchgemeinde Olten hatte 2017 über 9000 Mitglieder. Bis 2022 ist die Zahl um 1277 Mitglieder gesunken. Die leichte Abflachung von 2021 zu 2022 setzt sich im Jahr 2023 nicht fort. Zahlen im Detail: Die KGO hat jährlich ca. 100 Todesfälle und 200 bis 300 Austritte zu verzeichnen. Eintritte in Form von Zuzüger/-innen: 100 bis 200.

Grundlage für die Budgetierung ist das Ergebnis im Jahr 2022. Die **Steuererträge** sind rückläufig, wobei Die KGO ein ertragreiches 2022 hatte. Die Kapital- und Grundstückgewinnsteuern machten im Jahr 2021 CHF 215'000.00 und im Jahr 2022 CHF 168'000.00 aus. Die Kapitalgewinnsteuern aus den Pensionskassen kommen der Kirchgemeinde jetzt entgegen, werden ihr aber in den Folgejahren fehlen, weil Steuererträge der Renten entsprechend kleiner werden.

Das Personal arbeitet im Vollbestand. Der **Personalaufwand** wird für 2024 trotzdem **tiefere** budgetiert als 2023. Grund dafür sind ein leicht tieferer Lohnansatz einer Pfarrperson sowie eine Pensumskürzung um 40 % in den Zentralen Diensten. Die **Betriebskosten** werden vor allem wegen **höherer Gas-, Öl- und Strompreise** nochmals **steigen**. Das Budget 2024 weist **höhere Abschreibungen** im Totalbetrag von CHF 42'519.00 an die Turmsanierung Friedenskirche, Projektierung Heizung und Heizung/Lüftung Pauluskirche sowie das Dach KGH Hägendorf aus. Willkürliche Abschreibungen sind nicht mehr erlaubt. Die KGO kann die Anlagen bei guten Ergebnissen nicht mehr bis auf 1 abschreiben. Kantonsvorgabe ist bei Gebäuden in der Regel 33 Jahre.

Beim Finanzaufwand handelt es sich um Stockwerkeigentumskosten, beim Finanzertrag um Mieterträge sowie beim Transferertrag um den **Finanzausgleich**. Die Kirchgemeinde wird hierbei einen Kantonsbeitrag von **rund CHF 150'000.00 erhalten**. Der ausserordentliche Ertrag kam durch die **Auflösung** einer **Vorfinanzierung von CHF 200'000.00** vom letzten Jahr für die Heizung zu Stande. Diese Abschreibung dauert 33 Jahre und wird die Kirchgemeinde noch eine Weile begleiten.

Mangels Planbilanz können nicht viele Finanzkennzahlen berechnet werden. Für 2024 ist ein **Selbstfinanzierungsgrad** von **14.5 %** budgetiert. Wünschenswert wären 100 %. Der **Mittelwert der letzten 5 Jahre** lag bei **42.48 %**. Dank Baulandverkauf in Hägendorf kann die KGO die neue Heizung selbst finanzieren. Künftige Investitionen sind nur möglich durch Fremdfinanzierung oder Substanzverkauf.

Die KGV genehmigt einstimmig die Erfolgsrechnung 2024.

5.2 Teuerungsanpassung

Der KGR möchte dem haupt- und nebenamtlichen Personal eine Teuerungszulage von 1.5 % ausrichten. Dies entspricht einem Mehraufwand von rund CHF 30'000.00.

Die KGV genehmigt mit grossem Mehr und 3 Enthaltungen einen Teuerungsausgleich von 1.5 %.

5.3 Investitionsrechnung 2024

Corinne Wyss stellt der Versammlung die geplanten **Investitionen 2024** vor. **Heizung und Lüftung** in der **Pauluskirche** Olten **sind in die Jahre gekommen**. Vor einigen Wochen ist die **Heizung endgültig angestiegen**. Sie hatte ein unreparierbares Leck. Deshalb musste **eine Notlösung organisiert** werden.

Vor einem Jahr nahm sich eine **Arbeitsgruppe** dem Projekt «Neue Heizung» an, holte Offerten ein und liess die Firma **Raimann+Partner** (Trimbach) ein Vorprojekt erstellen. Die Gruppe stellte Möglichkeiten und Anforderungen zusammen. Dabei stellte sie vier Heizungsvarianten einander gegenüber:

- Erdsonden-Wärmepumpe/Gas
- Reine Gasheizung (mit 100 % Biogasanteil)
- Pellets
- Öl-/Gaskessel (wie bisher)

Bezüglich **Anschaffungskosten** kristallisierte sich die **Öl-/Gasheizung** als die **günstigste** Variante, **Erdsonden-Wärmepumpe/Gas** als die **teuerste** heraus. Was die **Jahreskosten** angeht, präsentieren sich diese beiden Varianten **günstiger** als eine reine Biogas- oder eine Pelletsheizung. In Sachen **Lebensdauer** macht die **Erdsonden-Wärmepumpe/Gas**-Heizung mit **50 Jahren** das Rennen. Diese Variante ist der Favorit des Kirchgemeinderats. Corinne Wyss erklärt der Versammlung das Ein- und Aufbau-prozedere sowie die Funktion dieser Heizung auf bzw. in einem Stück Land **südlich der Pauluskirche**. Zur Leistung: Die Wärmepumpe läuft bei einer Aussentemperatur von 0 – 5 Grad, danach greift die **Gasheizung**.

Investitionsbedarf

Budget 2024	CHF 1'000'000.00
./.. Beitrag Kantonalkirche	ca. CHF 100'000.00
./.. Beitrag Kanton	ca. <u>CHF 34'000.00</u>
Total	ca. CHF 866'000.00

Gründe für die **Abweichungen zum ursprünglichen Investitionsbedarf** ist vor allem der Umstand, dass eine Anpassung der Heizung nicht mehr reicht, sondern ein **neuer Verteiler** nötig ist. Zudem will man die Anlage auf **GeoCooling/FreeCooling aufrüsten**. Bei Hitze funktioniert dies wie eine **Klimaanlage**: Eine **zusätzliche Umwälzpumpe** nutzt die Kälte des Erdreichs zur Abkühlung der Büroräumlichkeiten.

Mit der neuen, für die Kirchgemeinde wirtschaftlichsten und nachhaltigsten Heizungsform braucht die KGO mehr Strom. Corinne Wyss weist in diesem Zusammenhang auf das Photovoltaik-Anlagenprojekt Pauluskirche hin, das der Versammlung unter dem Traktandum Verschiedenes vorgestellt wird.

Die KGV genehmigt die Investitionsrechnung 2024 mit Nettoinvestitionen von CHF 866'000.00 mit grossem Mehr und 3 Enthaltungen.

5.4 Steuerfuss

Seit mehreren Jahren beträgt der Steuerfuss für natürliche Personen 18 % der einfachen Staatssteuer. Der Kirchgemeinderat möchte ihn in dieser Höhe belassen.

Die KGV genehmigt einstimmig den gleichbleibenden Steuerfuss von 18 %.

Antrag

Der Kirchgemeindepäsident liest die Berichte von Kirchgemeinderat, GPK und der externen Prüfstelle vor, ebenso den **Antrag** des Kirchgemeinderats:

1. Genehmigung Erfolgsrechnung 2024 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 88'500.00**;
2. Genehmigung Investitionsrechnung mit Bruttoinvestitionen von CHF 1 Mio.,
./ Subventionen von CHF 134'000.00 sowie **Nettoinvestitionen von CHF 866'000.00**;
3. Genehmigung **Teuerungsanpassung von 1.5 %** für das Personal
4. Genehmigung Beibehaltung **Steuerfuss von 18 %**
5. Deckung allfälliger Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen.

Die KGV genehmigt einstimmig die Punkte 1, 4 und 5 sowie mit grossem Mehr und 3 Enthaltungen die Punkte 2 und 3.

6. Bericht Zukunftskirche Olten (ZKO)

Johan Post übergibt das Wort an Thomas Rutschi, Leiter der Arbeitsgruppe Immobiliennutzung.

Friedenskirche Olten

Im September 2023 fand ein **Workshop** mit den städtischen Behörden (Stadtrat, Baudirektion), Altstadtkommission, Denkmalpflege, Kirchgemeinderat, Kirchenkommission und Arbeitsgruppe statt. Ziel war es, **alle auf den gleichen Stand zu bringen**. Als allgemeiner **Favorit** kristallisierten sich die **Co-Nutzung des Kirchenraums** durch verschiedene **Gruppen und Interessierte**, zusammen mit der **Reformierten Kirchgemeinde Olten**, sowie eine **Vermietung** an eine **fixe Partei** heraus.

Denkmalpflege und Altstadtkommission sind für eine **konstruktive Zusammenarbeit** mit der Kirchgemeinde motiviert und dankbar für den frühen Beizug im Prozessablauf. Der **Stadtrat** sieht aktuell keine aktive Teilnahme, ist dem **Prozess** jedoch **wohlwollend gesinnt** und hofft auf eine Aufwertung der rechten Stadtseite durch eine breitere Nutzung der Friedenskirche.

7. Vorstellung Kommunikationskonzept

Christine Meyer, Zuständige der Arbeitsgruppe Kommunikation, präsentiert das neue Kommunikationskonzept, das in Zusammenarbeit und Begleitung des externen Beraters Frank Worbs erstellt wurde.

Grundidee zum neuen Kommunikationskonzept ist ein **neues, gemeinsames Bild von der Kirchengemeinde Olten**. Beim Auftreten und Kommunizieren stehen **nicht mehr die Pfarrkreise und Regionen**, sondern die **Menschen in der ganzen Kirchengemeinde im Vordergrund**. Im Zentrum stehen **Themen und Angebote**, die **an verschiedenen Orten** stattfinden. Zielgruppen werden gemeinsam angesprochen und zu Angeboten in der ganzen Kirchengemeinde eingeladen. Gelegentliche Besucher **orientieren sich an Interessen und Themen**, nicht an Pfarrkreisen. Das setzt eine **gemeinsame Planung, Koordination der Angebote und vor allem gemeinsame Kommunikation** voraus.

Zielgruppen sind **Familien mit Kindern und Jugendlichen** im Schulalter und **nicht mehr mobile Hochaltrige**. Sie werden **weiterhin lokal** in ihrem Pfarrkreis **angesprochen**. **Alle anderen** werden **gemeinsam angesprochen** und zu Angeboten und Veranstaltungen in der ganzen Kirchengemeinde eingeladen. Die mit Abstand **grösste Zielgruppe** sind die der **kontaktlosen Mitglieder**. Von den ca. 7800 Mitgliedern sind **nur etwa 20 Prozent aktiv** in der Kirche tätig. Christine Meyer beschreibt der Versammlung im Detail die Merkmale der verschiedenen Zielgruppen.

Zur **Organisation**: Eine fachkompetente **Person** oder **Fachstelle** soll den **neuen Kommunikationsbereich verantworten**. Sie ist für die Kommunikationsinhalte, Redaktionen, Kanäle und Medienauswahl zuständig. Dazu erstellt sie Pläne, kontrolliert das Budget und setzt die beschlossenen Massnahmen um. Die Stelle wird unterstützt von einer **Fachgruppe Kommunikation**, in der die **Fachbereiche Diakonie, Administration** und das **ressortverantwortliche Kirchgemeinderatsmitglied vertreten** sind. Dabei bedient sie sich aus einem Pool von **freiwilligen Schreibenden und Fotografierenden**. Diese liefern Inhalte für Online- und Printmedien. Weitere Massnahmen sind **Präsenzen an öffentlichen, monatlichen Märkten** und auf der **Strasse**. Dazu sollen unsichtbare, kontaktlose Mitglieder angesprochen werden.

Weiteres Vorgehen:

- Überarbeitung und Neugestaltung Kirchenbote
- Veranstaltungsprogramme, die an verschiedene Zielgruppen geschickt werden
- Überarbeitung und Neugestaltung Website, Erarbeitung neues Social-Media-Konzept
- Erstellung Krisenmanagement

Johannes Gäumann (Wangen) eröffnet die **Fragerunde** zum Thema **Krisenmanagement**. Christine Meyer betont, dass in der Kirchengemeinde **keine Krise vorhanden** sei, ein entsprechendes Management aber einfach erarbeitet werde, damit, sollte ein solcher **Fall** – Beispiel sexuellen Übergriffe in der katholischen Kirche – **eintreten, bereits ein Plan inkl. Information über eine Ansprechperson vorliege**.

Pfarrer Sascha Thiel (Dulliken) will wissen, welche **Rolle** bei der **Umgestaltung** des **neuen Auftritts** der Reformierten Kirchengemeinde Olten die **künstliche Intelligenz** spielt. Bis jetzt noch **keine**, antwortet Christine Meyer. Das Thema sei in der Arbeitsgruppe Kommunikation zwar einmal besprochen worden, aber es umfasse ein grosses Gebiet.

Christine Meyer wies darauf hin, dass die künftige Fachstelle Kommunikation auf der **Suche nach freiwilligen Schreibenden und Fotografierenden** sei. **Interessierte und Talente** können sich gerne bei der Kirchengemeinde Olten **melden**.

8. Verschiedenes

Johan Post übergibt das Wort an Corinne Wyss. Die für das Ressort Bau zuständige Kirchgemeinderätin stellt der Versammlung das **Projekt Photovoltaikanlage Pauluskirche Olten** vor.

Florian Affolter ist ein **Anwohner** mit eigener Photovoltaik-Anlage. Er wandte sich an die Kirchgemeinde mit der Anfrage, ob sie Interesse an der **Miete einer Photovoltaik-Anlage** habe. Er hat auf **eigene Kosten ein entsprechendes Projekt** inkl. möglicher Vergütungsmöglichkeiten erstellt, das er auf dem **Dach der Pauluskirche realisieren** möchte. Am 18. Oktober 2023 stellte er das Vorhaben dem Kirchgemeinderat vor. Florian Affolter möchte das Dach der Pauluskirche zur Betreibung von Solarpanels mieten. Er wäre somit Eigentümer und Betreiber der Anlage, die Kirchgemeinde deren Mieterin und Stromnutzerin. Laut Corinne Wyss besteht für die Kirchgemeinde kein Risiko. Als Stromproduzentin und -bezügerin der Photovoltaik-Anlage würde sie bei den Energiekosten einen grossen Batzen einsparen.

Im Rahmen der Projekterarbeitung holte Florian Affolter Offerten ein. Bei Berücksichtigung des von ihm favorisierten Angebots würde die **Realisierung CHF 140'000.00 kosten**. Als **Projektvorteile** werden unter anderem **Vor-Ort-Produktion und -Verbrauch** sowie die **schnelle Umsetzbarkeit** bezeichnet.

Daten und Fakten zum Photovoltaik-Projekt:

- Installierte Leistung: 74 KWp
- Geschätzter Ertrag: 68 MWh
- Verbaute Module: 168 Stk.
- Verbaute Fläche: 328 m²
- Ballastierung: 11.5 t
- Absturzsicherung: permanent

Die Firma, die Florian Affolters favorisierte Offerte eingereicht hat, garantiert **eine Laufleistung von 80 % nach 30 Jahren**. Je nach Strompreisen/-verbrauch ist die **Anlage in 10 – 15 Jahren amortisierbar**.

Die Kirchgemeinde hat die **Möglichkeit, die Anlage nach 10 Jahren fast kostenfrei zu übernehmen**.

Johan Post ergänzt informativ, dass für eine Kirchgemeinde bei einer Photovoltaik-Anlage eine **permanente Absturzsicherung nötig** ist.

Personelles

Der Kirchgemeindepäsident übergibt das Wort an Christine Meyer, die über Personelles informiert:

Eintritte

- Schällmann Manuela, Sozialdiakonin Pfarrkreis Untergäu, per 1.9.2023
- Wey Thierry, Pfarrer Pfarrkreis Untergäu, per 1.10.2023

Religionsunterricht

Marlise Schöni ging per Ende Schuljahr 2022/23 definitiv in Pension. Sie unterrichtete bis dahin weiter, obwohl sie ihr ordentliches Pensionsalter bereits 2021 erreicht hatte. Johan Post dankt ihr für ihre Dienste und verabschiedet sie. Die Versammlung quittiert dies mit einem Applaus.

Austritte

- Huber Erich, Verweser Pfarrkreis Untergäu, per 30.9.2023
- Keimer Sabine, Pfarrkreis-Sekretärin Trimbach, per 31.1.2024
- Basler André, Sigrist Pfarrkreis Dulliken, pensioniert per 31.1.2024

Zentrale Dienste

Verena Meyer ist seit 7 Jahren bei der Kirchgemeinde tätig und seit längerer Zeit teilweise arbeitsunfähig. Per **Ende November 2023** gibt sie **ihre Leitungsaufgaben** in den **Zentralen Diensten** aus gesundheitlichen Gründen ab. **Ab 1.12.2023** arbeitet sie weiterhin für die Kirchgemeinde in einem **40%-Pensum** im **Homeoffice** als **Fachfrau HR + Lohnbuchhaltung**. Bei Engpässen im Personalwesen hat Brigitte Stoffel, HR-Spezialistin in der KGO, ihre Unterstützung zugesagt. Die KGO hat sich im Hinblick auf die Änderungen in der Zukunftskirche für eine **Ad-Interimslösung** entschieden.

Nächste Gemeindeversammlungen

JP informiert die Anwesenden über die Kirchgemeindeversammlungen 2024. Die Versammlung zur Rechnung 2023 findet am Mittwoch, 26. Juni 2024, in Olten statt, diejenige zum Budget 2025 am Mittwoch, 27. November 2024, in Hägendorf.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr eingehen, bittet Johan Post die Versammlung um ein gemeinsames Unser-Vater-Gebet.

Der Kirchgemeindepäsident schliesst die Kirchgemeindeversammlung um 21.15 Uhr.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 26. Juni 2024, in Olten statt.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Olten

Der Präsident:

Johan Post

Für das Protokoll:

Karin Schmid

Protokoll: Antrag auf Genehmigung

Ich, Esther Graf, 4600 Olten, bescheinige hiermit, vorstehendes Protokoll gelesen zu haben und mit dessen Inhalt einverstanden zu sein.

Ich beantrage der nächsten Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung dieses Protokolls.

Ort Olten

Esther Graf
Stimmzählerin

Ich, Lisbeth Walder, 4612 Wangen bei Olten, bescheinige hiermit, vorstehendes Protokoll gelesen zu haben und mit dessen Inhalt einverstanden zu sein.

Ich beantrage der nächsten Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung dieses Protokolls.

Ort Wangen

L. Walder
Stimmzählerin